

Inhaltsverzeichnis

Wassermann Hackelmärz 3

<<< zurück | [Deutsches Sagenbuch](#) | weiter >>>

Wassermann Hackelmärz

In [Themar](#), einem uralten hennebergischen Städtlein, vor alters Dagamari geheißen, rufen die Kinder einander zu, wenn sie in der [Werra](#) baden und sich schrecken wollen: Hu! reiß aus! Der Hackelmärz kömmt! – und denken sich unter dem Hackelmärz einen abscheulich langen dünnen graugrünbärtigen [Wassermann](#), der aus der Tiefe heraufsteigt und nach ihnen fängt. Solcher Hackelmärze lassen sich im Werratal unterschiedliche sehen, sie heißen nur anders. Ihr Name erinnert an den [Hackelbernd](#), der aber [wilder Jäger](#) ist, Luft-, nicht Wassergespent. Zwischen der [Rappelsdorfer](#) Mühle und der Schwarzbacher Papiermühle muß die Schleuse, die ohnweit Themar in die Werra fällt, alle sieben Jahre einen Toten haben. – Auch in Themar sagen die Kinder, wenn im Winter so recht große dicke Schneeflocken fallen: Die [Fra Holl](#) schüttelt ihr Bett aus.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein](#): *Deutsches Sagenbuch*. Meersburg und Leipzig 1930, S. 479

[sagen](#), [bechstein](#), [deutschessagenbuch](#), [vonhenneberg](#), [werra](#), [Rappelsdorf](#), [wassermann](#), [wilderjäger](#), [hannshackelberg](#), [frauholle](#), [themar](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0728>

Last update: **2025/01/30 17:48**

